



Text u. Fotos: Peter Leuten

Was zählt, ist Mobilität

Neue Wege zu beschreiten ist für Bernd Zingelmann normal. Ziel ist für den engagierten Chef des Hauses die Mobilität seiner Kunden

Geht-doch!, die clevere Auto-Finanzierung war das Hauptthema, als wir vor fast einem Jahr das Autohaus Zingelmann im Ahrensburger Gewerbegebiet vorgestellt haben. *Geht-doch!* ging die Frage der individuellen Mobilität von einer ganz neuen Seite an. Und sollte Kunden zeigen, dass es Möglichkeiten gibt, zu einem fahrbaren Untersatz zu kommen, ohne damit eine unübersehbare Kostenlawine loszutreten.

Doch es gibt auch viele Menschen, für die ist Mobilität kein Segen, sondern eine Belastung. Zum Beispiel, wenn man es im Rücken hat:

Wie viele Menschen laufen mit einer Beinverkürzung durchs Leben, plagen sich mit angegriffenen Bandscheiben oder sind einfach nur zu groß geraten? Oft gehen solche Beeinträchtigungen einher mit einer falschen Sitzposition beim Fahren. Nicht selten führen Schmerzen während der Fahrt gar dazu, dass der Gepeinigte eine noch viel ungünstigere Haltung einnimmt, um sich subjektiv Entlastung zu verschaffen. Das muss nicht sein. „Oft reicht bereits eine Verlängerung der Schienen, in denen die Autositze beim Vor- und Zurückschieben hin- und hergleiten. Dadurch können sich insbesondere überdurchschnittlich große Fahrer überhaupt erst so in das

Fahrzeug setzen, dass sich keine weiteren Folgeschäden einstellen“, erklärt Jörg Schukies, der Ansprechpartner bei *Handicap-Driver*, einem neuen Unternehmenszweig des Hauses.

Und hier kennt man sich aus mit allen Fragen, die das Autofahren für Menschen mit Handicap bequemer machen.

„Oft ist es schlicht die Unkenntnis über die modernen Hilfsmittel oder die Angst vor hohen Kosten, die dazu führen, dass für die Betroffenen das Autofahren zur Qual wird.“ Ein Umstand, der nach dem Selbstverständnis der



Mitarbeiter des Hauses dringend einer Änderung bedarf.

Und die Anfertigung der erwähnten Sitzschienenverlängerung „ist für die meisten Fahrzeuge überhaupt kein so kostspieliges Un-



Orthopädische Sitze mit Sitzflächenverlängerung

terfangen“, führt Schukies weiter aus, „die Preise dafür sind moderat und fangen Typen-abhängig oftmals schon bei rund hundert Euro an.“

Die Liste einfacher Hilfsmittel, die das Autofahren für Menschen mit Handicap erleichtern, ist lang. Da gibt es zum Beispiel den Handybar, einen in die Türver-



Jörg Schukies demonstriert das Aussteigen mit dem Handybar



Sieht aus, wie ein Riesen-Donut: Der Gastank in der Reserveradmulde



Fürs Tanken von Gas wird ein zweiter Einfüllstutzen montiert



Die Einspritzdüsen regeln elektronisch gesteuert den Gasfluss



KFZ-Mechaniker A. Renner beim Einbau des Gas/Benzin-Umschalters

riegelung einsteckbaren Griff, der älteren Menschen das Aussteigen respektive das Aufstehen aus einer niedrigen Sitzposition massiv erleichtert.

Freilich sind oft auch sehr aufwändige Ein- oder Umbauten notwendig, um etwa einen Arbeitsplatz zu erhalten oder einen wertvollen Mitarbeiter nicht durch krankheitsbedingte Ausfallzeiten zu verlieren. Schukies schildert den Fall eines Montage-Facharbeiters, der viel mit dem für seine Arbeit unverzichtbaren Kleintransporter unterwegs war und der nun mit einem nach seinen Körpermaßen gefertigten Sitz beschwerdefrei beim Kunden ankommt, um dort seiner Arbeit nachzugehen.

So etwas kostet zwar um die 2.500,- Euro, doch diesen Sitz kann der Kunde problemlos vom einen Fahrzeug zum nächsten mitnehmen. Und die Anfertigung wurde nach der Fahrhilfverordnung zu 50 Prozent vom Arbeitsamt bezuschusst.

Doch selbst Menschen, die ein Großteil ihres Lebens im Rollstuhl verbringen, müssen nicht aufs Autofahren verzichten. Wird die Tür hinter dem Fahrer etwa in eine Schiebetür umgebaut, lässt sich der Rollstuhl praktisch im Fond verstauen und vom Fahrer selbst zum Umsteigen neben den Fahrersitz bugisieren. Eine tolle Lösung!

im Frühjahr 2007 veranstaltete das Autohaus Zingelmann erstmalig zu diesem Thema eine Sondershow auf dem Firmengelände und sties dabei auf reges Interesse. Anfang nächsten Jahres soll sie wiederholt werden.

Eigentlich ist es längst überfällig, dass sich die Autozunft des Themas annimmt. Denn es gibt unschlagbare Vorteile, solcherart Umbauten im Autohaus anzusehen. Denn wer kennt die KFZ-spezifische Technik besser?

Und hier kann man sich dank eines eigens dafür unterhaltenen Vorführgewagens viele Lösungen auch gleich in der Praxis anschauen.

Zingelmann will eben, dass alle Kunden mobil sind!

Deswegen hat das Autohaus im Norden Ahrensburgs auch eine Lösung für alle diejenigen parat, die sich um die immer weiter steigenden Spritpreise sorgen und die sich zudem auch Gedanken

machen, inwieweit ihr Auto eigentlich das Klima belastet.

Natürlich gibt es hier eine ganze Reihe von Möglichkeiten. Als Vertretung der Marke Subaru hat Zingelmann da die passende Lösung gleich im Angebot: Auto-Gas. Für Zingelmann naheliegend, denn die Japaner liefern die Technik für die Umrüstung ihrer Modelle auf Gasbetrieb gleich mit. „Doch unser Angebot beschränkt sich nicht auf Subaru. Letztlich kann fast jedes Auto auf Gasbetrieb umgerüstet werden“, versichert Bernd Zingelmann. Und dadurch wird der Gas-Betrieb insbesondere zur Alternative für Autobesitzer, die ihr gutes Stück noch eine Zeit lang fahren wollen, denn praktisch alle anderen Möglichkeiten zum Energiesparen und damit auch zur CO₂-Reduktion stehen nur beim Kauf eines Neuwagens zur Verfügung.

Die Umrüstung auf Auto-Gas, auch LPG genannt, ist nicht allzu aufwändig. Der Tank kommt in die Reserverad-Mulde, Gasleitungen zum Motor und zum Tankstutzen werden verlegt und im Motorraum machen sich ein Gas-Verdampfer und ein Steuergerät breit. Spezielle Einspritzdüsen sorgen dafür, dass der neue Treibstoff im richtigen Moment in den Motor gelangt.

Der verdaut so umgebaut neben dem Gas übrigens weiterhin konventionelles Super. Was den Vorteil hat, dass der Fahrer, wenn der Gastank leergefahren ist, über einen entsprechenden Schalter im Cockpit einfach auf Benzinbetrieb wechseln kann. Mit beiden Kraftstoffen zusammen kommt er in der Regel auf eine Reichweite von deutlich über 1000 km.

Doch besser, er bleibt beim Gas! „Denn Gas liegt bei 65 Cent pro Liter“, rechnet Zingelmann vor, „dank der Steuersubvention bis 2018. Wo man den Autofahrern doch sonst gern in die Tasche greift, sollte der sich diese Gelegenheit zum Sparen nicht entgehen lassen.“

Autohaus Zingelmann
Kurt-Fischer-Straße 24-26
22926 Ahrensburg
Tel.: 0 41 02/22 28-0
www.autohaus-zingelmann.de
kontakt@autohaus-zingelmann.de

